Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 68 (2012)
Heft: 6

Rubrik: Chronik, Zeitschriften

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik, Zeitschriften

Sprachtechnologen warnen

Eine Studie des Meta-Net (Multilingual European Technology Alliance; *www.meta-net.eu*) untersucht für europäische Sprachen «die sprachtechnologische Unterstützung in vier Anwendungsgebieten: automatische Übersetzung, Erkennung und Generierung gesprochener Sprache sowie Textanalyse und Verfügbarkeit von Sprachressourcen». 21 der 30 berücksichtigten Sprachen bekamen mindestens einmal die Note «Unterstützung schwach oder nicht-existent»; mehrere Sprachen gar auf allen vier Gebieten, so Isländisch, Litauisch und Maltesisch. Nur das Englische geniesst durchwegs «gute Unterstützung»; überall «moderate Unterstützung» erfahren Französisch, Deutsch, Niederländisch, Italienisch und Spanisch. Andere Sprachen wie Baskisch, Bulgarisch, Katalanisch, Griechisch, Ungarisch und Polnisch zeigen nur «fragmentarische Unterstützung», was ein hohes Risiko fürs Überleben im digitalen Zeitalter bedeute.

«Schweizerdeutsch»

Die Zeitschrift «Schweizerdeutsch» des gleichnamigen Vereins (*www.ch-dt.ch*) bespricht in Heft 2/2012 ausführlich das Duden-Wörterbuch «Schweizerhochdeutsch» (herausgegeben vom SVDS), bietet Rückblicke auf die Geschichte der (sprachlichen) Heimatschutzbewegung und bespricht das «Nasbüechli» von Yvonn Scherrer, das Lehrwerk «Schwiizertüütsch für Fremdspròòchigi» sowie das Heft 219 des Idiotikons. *dg*

Briefkasten

Bearbeitet von Jilline Bornand und Andrea Grigoleit, Compendio Bildungsmedien AG (sprachauskunft@compendio.ch)

Frage: Was ist richtig bzw. besser: «Im Baureglement **kann** ein grosser und ein kleiner Grenzabstand vorgeschrieben werden» oder «**können**»?

Antwort: Beides ist zulässig, und beide Varianten sind wohl gleich gut. Es handelt sich um einen Passivsatz mit zwei Subjekten je im Singular, die mit «und» verbunden sind. Nach der Grundregel müsste hier Plural («können») stehen. Die *Einzahl* des finiten (konjugierten) Verbs («kann») lässt sich jedoch wie folgt begründen: Gedanklich werden die fehlenden Teile des Satzes sofort ergänzt: «Im Baureglement *kann* ein grosser Grenzabstand vorgeschrieben werden und *kann* ein kleiner Grenzabstand vorgeschrieben werden.» (Ähnlich: Der eine und der andere wird sich viel-